

**Press release****Ruhr-Universität Bochum****Dr. Josef König**

02/12/1997

<http://idw-online.de/en/news3902>no categories selected  
Law, Politics, Social studies  
transregional, national**RUBERTA - Neue Frauenzeitschrift an der RUB**

Bochum, 12.02.1997 Nr. 37

RUBERTA ist da - Breites Themenspektrum

Neue Frauenzeitschrift an der RUB

Die Hochschulzeitung RUBENS hat eine kleine Schwester bekommen: RUBERTA heisst die neue - hoffentlich - kraeftige Stimme im Chor der Meinungsvielfalt in der Ruhr-Universitaet Bochum. Die Frauenzeitschrift RUBERTA wird herausgegeben von der Frauenbeauftragten der Ruhr-Universitaet und erscheint zweimal jaehrlich in einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Ein Kreis tatkraeftiger Geburtshelferinnen hat sie auf die Welt gebracht: Autorinnen aus den verschiedenen Fakultaeten und Bereichen der RUB. Die Zeitschrift wird an Bibliotheken, Fachschaften und Vertrauensfrauen versandt und in der Universitaets-Bibliothek und der Verwaltung ausgelegt.

Von Frauen fuer Frauen

Der Reiz von RUBERTA liegt in ihrer klaren Zielgruppendefinition: RUBERTA ist parteilich. Die Zeitschrift im DIN-A-4-Format ist ein Informationsmedium von Frauen fuer Frauen. Sie versteht sich nicht als Sprachrohr der Frauenbeauftragten, sondern will die Meinung aller an der Ruhr-Universitaet taetigen weiblichen Mitglieder wiedergeben. Ihren Start verdankt RUBERTA einem „Nachschlag“ aus Toepfen des Ministeriums fuer Wissenschaft und Forschung.

Schwerpunkt „Gewalt“

Die erste Nummer spannt einen thematischen Bogen ueber Frauenfoerderplaene, Formen der Gewalt gegen Frauen am Arbeitsplatz und auf dem Campus, recherchiert zur Situation studierender Muetter an der Ruhr-Universitaet und berichtet aus den Fakultaeten zum Thema Frauenforschung. Ein Interview mit dem Kanzler der RUB, Dr. Bernhard Wiebel, verdeutlicht Probleme der Verwaltung, angesichts knapper Haushaltsmittel auf einem offenen Campus, mit wirkungsvollen Massnahmen dem Gefuehl von Bedrohung bei Mitarbeiterinnen und Studentinnen zu begegnen. „Allein unter Maennern: 'Frauen' im Internet“ zeigt Gewalt noch mit anderen Gesichtern. Die wenigen Teilnehmerinnen im Internet - nur neun Prozent der Surfenden sind Frauen - werden beim „Chatten“ (Gespraech) oft beschimpft oder sehen sich mit pornografischen Darstellungen konfrontiert.

Positive Entwicklungen

Es gibt fuer RUBERTA auch viel Positives zu berichten: z.B. ueber B.E.L.M.A., ein erfolgreiches Reformprojekt der Ingenieur-Fakultaeten zur Foerderung des ingenieurwissenschaftlichen Ausbildungsweges von Frauen; z.B. ueber das

Projekt „Frauen in der Technik FiT“ und das deren Handbuch „Frauen in Technik, Natur- und Ingenieurwissenschaften“; oder ueber das Frauenarchiv mit der vollstaendig neu systematisierten Sammlung lateinamerikanischer Frauen- und Lesbenzeitschriften. Ein Veranstaltungskalender im Anhang laedt ein, die weit verzweigter geschlechtsspezifische Frauenforschung kennenzulernen und macht deutlich, dass Frauenforschung mittlerweile aus dem Sonderstatuts heraus ist, nur eine Wissenschaft von Frauen fuer Frauen zu sein.

Weitere Informationen

Buero der Frauenbeauftragten der RUB, Gebaeude FNO, 44780 Bochum, Tel. 0234/700-7837, Fax: 0234/7094-354